

The Silent Place

Von Chimi-mimi

Epilog: Epilog

Ohne auch nur an eine Pause zu denken eilte Kakashi durch den Regen und den Wald, immer am Fluss entlang. Sein einziges Gepäckstück war eine Umhängetasche, die sein momentan kostbarstes Gut enthielt: Ein Foto seines Teams und die Urne mit den sterblichen Überresten seiner Schüler. Er hielt seine wertvolle Fracht eng am Körper, wollte nicht riskieren, sie zu verlieren.

Es kam ihm vor wie unzählige Stunden, ja, fast wie Tage und doch waren es nur zwei Stunden bis er sein Ziel erreichte, die Lichtung am See. Der weißhaarige Shinobi kniete sich an das Ufer des Sees und öffnete vorsichtig seine Tasche. Schon fast zärtlich zog er die schlichte Tonurne hervor und stellte sie neben sich auf den Boden. Mit einer ruhigen, fließenden Bewegung erhob er sich und sah sich um. Ja, diese Steine waren genau das, was er suchte. Während er immer mehr Steine sammelte und an dem sandigen Ufer aufschichtete, erinnerte er sich an die Abschiedsfeier für seine Schüler.

Gedankenverloren betrachtete Kakashi die schwarze Menschenmenge, die sich am Fluss versammelt hatte. Sie alle wollten Abschied nehmen, Abschied von seinen drei Schülern. Ganz vorne stand Tsunade, die Hand auf der Urne liegend, und hielt eine Grabrede. Eigentlich sollte er jetzt an ihrer Stelle sein, sie hatte ihn darum gebeten, doch er konnte es nicht.

Er war noch nicht bereit Abschied zu nehmen, nicht an diesem Ort und nicht zu diesem Zeitpunkt. Noch wusste Kakashi nicht, wie er sich verabschieden würde, wann und wo, doch dies hier war es nicht.

Kurz nach der Trauerfeier bat die Hokage ihn in ihr Büro.

„Wie geht es dir?“, fragte sie ihn leise, trank dabei einen großen Schluck Sake.

„Das fragst du noch?“, erwiderte er spöttisch.

„Hm... Kakashi...“, suchte sie nach den richtigen Worten. „Kakashi, ich habe eine Mission für dich.“

„Hokage-Sama?“, sprach er sie dieses Mal mit der korrekten Anrede an.

„Hier.“ Sie stellte eine einfache Urne auf den Tisch.

„Was ist das?“

„Naruto, Sakura und Sasuke“, erwiderte Tsunade mit leicht zitternder Stimme.

Ohne sich zu bewegen, betrachtete er die Frau vor sich.

„Ist das dein Ernst?“

„Ja, na ja, fast. Es ist ein Teil ihrer Asche. Der Rest wurde vorhin schon beerdigt, aber ich dachte mir... Vielleicht möchtest du...“, stammelte sie mehr oder weniger vor sich hin.

„Ich nehme die Mission an.“ Mit diesen Worten griff Kakashi nach der Urne und verließ

